







**Walhalla-Operetten-Theater.**  
 Heute 7 1/2 Uhr: Zaml. Male:  
**Sah ein Knab ein Röslein stehn.**  
 Singspiel aus Goethes Jugendzeit in 3 Akten, von W. Jakobi. Musik von H. Spankenberg.  
 Sonntag nachm. 1/4 Uhr  
**„Lis's Märehenreise“**  
 Ballett-Liebesballade, Schlaraf schallert, MIMAR und Kinder halbe Preise  
 Kasss ab 10 anwärt.

**Gebr. Bethmann**  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S. Große Steinstraße 79-80.  
**Elegante Herrenzimmer**  
 ☆

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, d. 17. Nov. 1918  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Helmat.**  
 Schauspiel v. Sudermann.  
 Abends: Ende gegen 11 Uhr.  
**Die versunkene Glocke.**  
 Oper von Feinr. Böllner.  
 Montag, d. 18. Nov. 1918  
 Am. 7 1/2. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Der Zigeunerbaron.**  
 Operette von F. Strauß.

**Thalia-Theater**  
 Gastspiel des Stadttheater-Verbands.  
 Sonntag, d. 17. Novemb. 1918, abends 7 1/2 Uhr:  
**Johanniseuer.**  
 Schauspiel von Sudermann.

**Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen.**  
 Große Auswahl. Möbelfabrik  
**Albert Martick Nachf.**  
 Inh. Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2.

**Primaner,**  
 seit 17. Jahr selbst führt den  
 Primanerunterricht  
 durch tüchtigen Dirigenten od.  
 Studenten in Form, und  
 Qual. eines Dirigenten der  
 Reichsarmee. Näheres mit  
 Freigabe, unter Z. 2191 an  
 die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**UT Lichtspiele**  
 Alte Promenade 11a  
 Fernruf 5738.

**Erstaufführung**  
**Marla Fein**  
 in den 3 Akten 4 Akten-Drama  
**Liebesopfer**  
 Vorführung: 4.30 2.30 4.30 6.30 8.30

**Paul Heidemann**  
 in dem 3 Akten-Lustspiel  
**Vater wider Willen**  
 Vollwucheltelndes Situations-Hauspiel  
 Ueberwältigende Situations-Komik  
 Vorführung: 4.30 6.30 8.30

**Beginn 3 Uhr**

**UT Lichtspiele**  
 Leipzigerstraße 88  
 Fernruf 1224.

**A Alleiniges**  
**Erstaufführungsrecht!**  
 Das populärste deutsche Literaturwerk  
**Der Trompeter von Säckingen**

Die Verfilmung des bekannten Werkes von Josef Viktor von Scheffel.  
 Sämtliche Freilaufnahmen sind auf den in der Scheffelschen Dichtung angegebenen Originalplätzen im Säckinger Freiherrn-Schloß und im Schloßhof zu Heidelberg gefilmt.  
 In der Hauptrolle als Werner Kirchhof  
**Paul Hartmann**  
 vom Deutschen Theater, Berlin.  
 Vorführung: 3.00 4.50 6.50 9.10.  
 Verstärkte Kapelle! Verstärkte Kapelle!

**Ehe Sie Ihre Vergrößerungs-Aufträge vergeben**  
 besichtigen Sie bitte meine Ausstellung **Steinweg 12.**  
**Richard Schröder,** Atelier f. mod. Photographie, Fachgeschäft für Vergrößerungen u. Malerei.

**Tanzunterricht.**  
 In Beantwortung vieler Anfragen gebe ich bekannt, dass mein nächster  
**Kursus für Damen und Herren**  
 Mitte Januar beginnt.  
**E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,**  
 Yorkstrasse 5.  
 Angenehmer **Gutenberg**  
 Ausflug nach zur Fruchtweinschenke.  
 Erzehnt W. Trebstein.

**Musikgruppe Halle.**  
 Nachweis tüchtiger Musiklehrerinnen für sämtliche musikalische Fächer.  
 Auskunft erteilt  
**Frl. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17,**  
 3-4 Uhr.

**Das Gute Scheffelbrot**  
 ist durch Zuführung  
 wolleiger Nähmaschinen  
 ein noch wichtigeres  
 Nahrungsmittel. Ver-  
 lagern Sie deshalb  
**das Gute Scheffelbrot**  
 Scheffelbrot-Werk  
 Fernruf 4011.

**Dr. med. K. Schuize's**  
**Sanatorium Am Goldberg.**  
 Das ganze Bad Blankenburg - Thür. Wald Tel. 11  
 Jahr geöffnet. Bad Blankenburg - Thür. Wald Tel. 11  
 für innere, Stoffwechsel-, Magen-, Darm-,  
 Nervenkrankheiten, Erholungsbedürftige,  
 - Diätetiker. -  
 Leitender Arzt: **Dr. Wittkugel** (früher Bad Elster)

**Konservativer Verein**  
 für Halle und den Saalkreis.  
 Dienstag, den 19. November, abends 1/9 Uhr  
 findet im „Gedem Schiffschen“, Große Ulrichstraße, eine  
**Versammlung**  
 statt, in welcher „Die politischen Tagesfragen“ besprochen  
 werden sollen.  
 Mitglieder, Freunde und Gefinnungsgenossen sind hierzu freundlichst  
 geladen.  
 Der Vorstand.

**Verwundeten Abzeichen**  
 Original- nur beste Ausführung in Klein- und Groß- und Anhänger.  
**Gustav Uhlig,**  
 Orden und Ehrenzeichen, untere Leipziger Straße.

**Apollo-Theater.**  
 Gastspiel Kurt Erster Operettengesellschaft.  
 Heute Erstaufführung von  
**Liebe im Schnee.**  
 Operette in 3 Akten von Benatzky u. Praeger.  
 Musik von Ralph Benatzky.  
 Sonntag, 17. Nov. Märchen-Vorstellung  
 nachm. 1/4 Uhr:  
**Rotkäppchen.**  
 Märchen in 5 Bildern von Sophie Henning.  
 Kleine Preise. Kinder auf allen Plätzen d. Hälfte.  
**Logo und I. Rang numeriert.**  
 Vorverkauf 9-1 n. 5-7 Uhr. Sonntags anwärtbar.

**Zoo.**  
 Sonntag, 17. Novbr., nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 von **Görlach-Orchester.**  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf., Militär ohne Dienstadt nach vormittags 10 Uhr, nachmittags 30 Pf.

**Saalschlossbrauerei**  
 Sonntag, 17. Nov., von nachm. 3 1/2 bis abds. 10 1/2 Uhr  
**Konzert der Kapelle Görlich.**  
 Eintritt 40 Pf. - Militär und Kinder 30 Pf.  
 F. Winkler

**Zenk's Velourhüte Filzhüte Trauerhüte**  
 sind die besten!  
**Jetzt herabgesetzt Preise!**  
 Zu haben in den Zweiggeschäften:  
 Leipzigerstraße Große Steinstraße 33  
 Ecke Poststr. Fernr. 4330. Ecke Margaretenstraße  
 Geisstraße 13. **Hersbergstraße 10**  
 Adler-Apotheke Ecke Königstraße  
 und im Hauptgeschäft der  
**Siroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk,**  
 Kleiner Berlin 2, Ecke Sternstraße.

**Mozartsaal, Freitag, den 20. n. Totensonntag,**  
 24. Nov., 7 1/2 Uhr  
**Bibel-Vorlesung**  
 mit Harfe, Laute und Harmonium  
**Curt Wilcke.**  
 Karten 1, 2 & 4 Mk. bei Hofman, Gr. Ulrichstr. 33.  
 Januar und den nachherigen. Geschäftliche Briefe  
 zugehen. Beide Abende finden auf alle Fälle statt.  
 Programm siehe Anschlagtafel.

**Saal der Logo zu den 5 Türmen**  
**drei Beethoven-Abende**  
 des **Wille-Quartetts.**  
 I. Abend: Montag, den 23. Novembers, abends 7 1/2 Uhr  
 (186. Kammermusik-Abend).  
 Streichquartette D-dur op. 18 Nr. 3. Es-dur op. 74.  
 Streichquintette C-dur op. 24.  
 Karten 4 10. 3.10. 2.10. 1.05 bei Heinrich Rothmann.

**Hallischer Hausfrauenbund G. V.**  
 Zu den Straßenschuhlehrgängen im Dezember sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen  
 Januar und den nachherigen. Geschäftliche Briefe  
 zugehen. Beide Abende finden auf alle Fälle statt.  
 Programm siehe Anschlagtafel.  
 handschr. 171 10-12.

**Habe meine Praxis wieder aufgenommen.**  
**Dr. Baumeier,**  
 prakt. Tierarzt,  
 Reilstraße 14 I. Telefon 1014.

**Stoysche Erziehungsanstalt und Realschule in Jena**  
 Erteilt Zeugnis auf Einzeljahr-Prüfungen  
 mündlichen willigen Dienst. - Schöne Lage  
 Gesundheitsgemäße Erziehung. Dr. Stoysche

Halle und Umgebung

Die Wiedereröffnung der deutschen Familie

Schmerl Prof. D. Vögler hält am Donnerstag im ... der Heilung und ... der Familie ...

Nach meiner Kenntnis hat Halle nur noch für drei Wochen Lebensmittel. Wenn die Eisenbahn ...

Die Nah- und Mittelverordnung in Halle

7. Hund Kartelle. In der Woche vom 18. bis 24. November ...

Sonderverteilung von Fleisch in der Reichshaus Woch. Der Verkauf beginnt am Montag, den 18. November ...

Schäffler Verkauf von Minderlet am Montag, den 18. November ...

Verkauf von Quarz. Am Montag, den 18. November, erfolgt der Verkauf von Quarz ...

Ausgabe der Reichshaus. Die Ausgabe der Reichshaus ...

früherer Redakteur in Halle, eine einmalige Ehrengabe von 400 Mt. Von Weiling sind erschienen 'Einsame Seele' ...

Wohnstätten-Befragungen. Es gibt auch in unserer Stadt leider viele Wohnungen, die jahraus jahrein zugleich an mehreren Stellen ...

Jugendamt. Diejenige Dame, der Herz und der Bäckerei aus Weichein, die am 14. November nachmittags ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Eisenbahn und A. und S. Nat

Man schreibt uns aus Berlin der Eisenbahn-Verkehr ...

Allgemeine Volkshausung am 4. Dezember 1918.

Für die praktische Durchführung der Volksabstimmung ...

Einschränkung des Personenverkehrs. Von Sonnabend, den 16. November ab ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

Die Halleischen Reichshaus und Lohse haben die öffentliche Auktion ...

MERCEDES-AUTOMOBILE. Verkauftstelle: Halle, a. d. S. Magdeburgerstrasse 59. Includes Mercedes-Benz logo and DFG logo.





# "S. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Fachanzeiger der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

**Ia. Birkenholzteer**

ab Fabrik im Osten zum Preise von Mk. 40.—  
in Käufers Kesselwagen lieferbar.

**Indian Refining Company**

Tel. Gr. 1, 6323. **Hamburg** Holzbrücke 2.

Gegr. 1878.

**Zentralheizungen**  
aller Systeme

**Dicker & Werneburg,**  
Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma  
Feinste Referenzen. 17502

## Papiersäcke

verschiedener Abmessungen, 3- und 4fach, liefern prompt

**Haarmann & Langhoff, Essen.**  
Telegr.-Adr.: „Hala“. — Fernruf: 5717, 5718, 5719, 5720.

**Arbeiter-Anzüge**  
aus prima kammgarnähnlichen Stoffen.

**Arbeiter-Schürzen,**  
wasserdicht und feuerfest, liefern

**Eras & Gaydoul,**  
Berlin C. 2, Burgstrasse 26.

**Nahtlose, kaltgezogene  
Stahlröhren**

liefern sofort best. Invasilität

**Wilh. Nordmeyer, Schmalkalden,**  
Stahlarbeitsfabrik. — Fernsprecher 12.

Für jede Verwendung  
**lacke, Firnisse — Ersatz —  
Siccativ, Verdünnungsmittel,  
prima Bohröl**

liefern sofort lieferbar.  
**Chemische Erzeugnisse, G. m. b. H.,  
Niederfelditz, GutsMuth.**

**Firnisersatz = teerfettölfrei**

trocknet steinhart auf braun und hell

—: Rostschutz-Farben —: —  
**Buch- und Steindruck-Farben**

empfiehlt

**Oskar Eisenbraun, Halle (Saale),**  
Richard Wagnerstraße 42. — Fernsprecher 6582.  
— Muster zu Diensten, auch größere Proben für Versuche. —

**511**

rufen Sie bei Störungen an elektrischen Motoren,  
Apparaten usw. an.  
Spezialität: Elektrische mediz. Apparate.

**Ankerwerkzeuglei Goertlich,**  
Steinweg 32.

Gäde, Strohlade, Riffen, Grate- und  
Mieten-Pläne, Lori- und Wagen-Pläne,  
Matrassen, Faserweben-Arbeiter-  
Schlafdecken, Strohlade, Kopfkissen, Kell-  
tischen, eiserne Bettstellen,  
Windgarnestränge, Halfterlein.

**Hermann Reichert,**  
Spezialität für landwirtschaftl. Bedarfsartikel.  
Weissen, Markt 20. Telefon 43.

# HAWWA

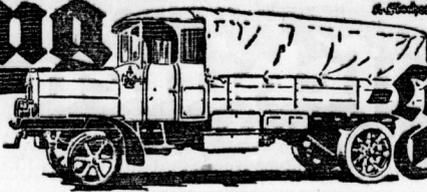
**Landwirtschaftliche Maschinen  
Waggonbau ~ Flugzeugbau.**

**HANNOVERSCHE WAGGONFABRIK A.G. HANNOVER-LINDEN**

# Büssing

Braunschweig

General-Vertretung:  
Wilhelm Kohlfstruck & Co  
Telephon 6090. Halle a. S. Leipzigerstraße 20.



## Fastwagen. Omnibusse.

### Nahtlose kaltgezogene Mannesmann-Präzisions-Stahlröhren

- Nahtlose Mannesmann-Siederöhren und sonstige Kesselröhren
- Nahtlose Schacht- u. Speiseleitungen aus Spezialmaterial
- Nahtlose Flanschenröhren, Bohrröhren, Rohrrechiango
- Lichtkandelaber
- Nahtlose Mannesmann-Stahlmuffenröhren unbedingt bruchsteher

**Geschweißte Gasröhren**  
**Flanschen**  
**Fittings**

**Mannesmannröhren-Lager G. m. b. H.**  
Dresden  
Florastraße 11  
Fernspr. 21 257

Für Drahtschweißarbeiten:  
Mannesmannlager

**S. M. Bleche**  
Grob- und Feinbleche  
Riffelbleche  
Kompl. Kesselmaterial  
Kesselschlüsse, Formstücke

**schmiedeeiserne Transportfässer**

Falz-, Stanz- und Tiefstanzbleche  
Stahlbleche, Verpackungsbleche  
Verzinkte Bleche, Zinkbleche, Weissbleche

**überlappt geschweißte Rohre**  
von 300 mm bis zu den größten Abmessungen

### Spezial-Bezugsquelle

- |                |                    |
|----------------|--------------------|
| Wagenfett      | Achsenöl           |
| Maschinenfett  | Zahnradschutzmasse |
| Lederfett      | Rostschutzpaste    |
| Seilschmiere   | Carbolinum         |
| Förderwagen-Öl | Schäheremo usw.    |
- Heinrich Sens, Leipzig**, Burgstrasse 11  
Chemische Fabrik, Ölwerke.  
Fernspr. 174, 238. Telegr.-Adr. Sensheilmf.

Gemahlene kohlen-sauren Kalk,  
gemahlene gebrannten Stückenkalk  
liefert prompt und prompt  
**Edmund Müller, Kalkgroßhandlung**  
Wagaburg, Saalestraße 90, Fernspr. 4881  
Preis mit Aufträge sofort.

### Spedition

aus dem In- und Ausland  
**Lagerhäuser**  
12 000 qm. mit Laufwerk und Hafen  
**Robert Haberling-Berlin** w. o.

Wir liefern:  
**Motorpflüge, Drillmaschinen,**  
Düngerstreuer,  
Rübenheber und Rüben-  
schneider  
Kartoffelerntemaschinen,  
Kartoffeldämpfer und  
Wäschen,  
**Dreschmaschinen.**



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufsstelle**  
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale)** Filiale Halberstadt  
Marsburgerstraße 17/18 — Tel. 1701. Kälgerstraße 25 — Tel. 192.

### Werkzeugmaschinen

aller Art für Herstellung von Kriegsbedarf  
liefert vom Lager

**Joh. A. Popella, Dresden-A 1**

Wiener Straße Nr. 22—28  
Telefon 25 537, 25 784, 18 172, 13 578.

### Ausschuß-Gas- u. Siede-Röhren

liefert in allen Dimensionen prompt und billig ab Lager  
**Rheinisch-Westfälische Rohrhandels-gesellschaft**  
m. b. H.,  
Düsseldorf, Engerstrasse.

Ab Lager  
**Elektromotore**  
bis 10 H.P., auch betriebs-  
"Eisba" "Eisba"  
"Blindern" 25-30.



Sackwaagen, Federn,  
Bänder, Ständer etc.  
liefert  
**G. Wagner, Berlin**  
Röbenstraße 71.

SCHORNSTEINBAU



Thielhof,  
Glockenstraße 14.

Sfenreinigen und  
Reparaturen  
Carl Böhm, Spandauer

### Adler-Hochleistungs-Stahl

ist der beste

**Schnellstahl - Ersatz,**

besonders zu empfehlen für die Fabrikation von

**Gewindefräsern und Bohrern.**

**Rudolf Deus & Co. G. m. b. H.**

(Inh.: J. Schmitz u. E. Hones)

Anruf Nr. 1646 und 1668.

**Düsseldorf 15.**

**Holzeimer**  
**Obsthorden**  
**Liegestühle**

liefern

**Sachsawerke G. m. b. H.,**

Bad Sachsa.







### Der Bürgermeister

Halle von Grete Wasse (Hamburg).  
„Nicht ferneher, die Hände nach seiner Wohn-  
statt dem Rücken, auf dem Kopf den steifen Hut, über  
die Schulter der kleinen Stadt. Die Zimmer, die ihm be-  
stehen vor ihm, die Männer und Frauen grüßen  
stumm. Man erredet, der sieht sich bedrückt.  
„Er stellt hier schon etwas vor, er ist schon eine  
Macht, er, Tom Grammit! Die guten Kleinfäden er-  
strecken sich in ihm zu Ehren, was sie ihm zu verdanken

haben können die neue Mahnerbindung? Wer die  
Stadt, die der Stolz der Stadt ist? Wer den Stadt-  
rat, den ehrenwürdigen Rat? Kein anderer als er,  
Tom Grammit! Wenn er sich wirklich in stillen Stunden  
zuweilen hinab, einmal, nach seinem Loge, werde  
auf den Stein oder Erz in den von ihm geschaffenen  
den auf seine Antike prangen, von der aus man  
über den ihm gewöhnlichen Bogen der Luftschiffe,  
den er ihm das niemand verbergen, der es gewohnt  
den Namen des Gemeindefürsers ist ganz und nabe und in  
den Menschen, würde man ihn auf Herz und Nieren  
den nicht er sich in irgendeiner Art.

„Nicht die Worte eines Gartens auf und geht über  
den. In seiner Laute sitzen die, seine zweite Frau,  
die Welt und Luft, seine Kinder aus erster Ehe. Als  
er schritt über, bringen sie auf ihren Stühlen  
sich auf ihn zu, hängen sich an ihn. Sein einer Arm  
nimmt die hohe Gestalt, was die mit dem glänzigen,  
denen Blick des Weibes, das blind sieht, zu ihm empor-  
steht, ein anderer Arm dreht sich um das Mittelglied  
denen beiden, der an ihm emporsteht. Ein glän-  
zendes, glänzendes Gesicht geht über seine Rüge. Der Herr  
man dient und gehorcht, den Wort und Befehl wider-  
steht nicht, er ist es auch hier in seinem Ge-  
den nicht brauchen in der Stadt.

„Was kamst du das blonde Kommt an seine Schulter,  
denen nicht auf sie zusammen. Es ist ihr, als wären  
einmal in ihre Schultern von rückwärts zwei schwa-  
che ein. Als sie sich umwendet, erblickt sie an dem  
denen hinter des Arbeitstimmers ihres Gatten den  
den, der sich vor einer halben Stunde hat neben  
den. Sein schäfer, einiger Blick ist es, den diejenige  
den im Rücken wie einen Dolchstoß verdirbt.

„Sie ist die Witwe von ihrem Mannes Schalter.  
„Sie ist ein Herr da, der dich zu ihrem mühsel,  
er wartet in seinem Arbeitszimmer“, sagt sie leise.  
Der Bürgermeister schaut unwillkürlich zu dem  
den er außer an dem der Fremde steht. Durchdringt auch  
den Blick dort oben, der auf der Szene im Garten steht,  
ein Dolchstoß.

„Es ist Karl Meiram! Bei Gott, es ist wirklich Karl  
den, ein Schulfreund von mir“, murmelt er. Es ist  
denen, doch Tom von ihm fortstreift, und die Er-  
denen der Kinder weilt er bestig zurück und geht sich  
den dem Saule zu.

„Was dem mit altbäuerlicher Beharrlichkeit ausgefallenen  
denen des Hausherrn stehen sich die beiden entzogen

Schulfreunden nach einer Stunde Zeit gegenüber, die so  
lang ist, daß jeder sich schreit, sie nachzurechnen und in  
den Nähe umzuwandeln. Schulfreunde waren sie, als das Schicksal  
die einst aneinandertrieb, gewisse Männer, die den  
den Lebensmittal überdrühten, an deren Schicksal es prou  
den schimmert, sind sie nun.

„Eh dich, Karl Meiram“, sagt der Bürgermeister.  
„Was es dir wohl kein in meinem Hause! Meine Frau  
den hast du ja schon kennen gelernt. Meine Kinder auch!  
den Doch du verheiratet bist, darf ich wohl etwas weiteres an-  
den nehmen. Hast du Müdel oder Wuben...?“

„Ich bin nicht verheiratet“, antwortet Karl Meiram.  
„Ich habe auch nicht Müdel oder Wuben. Bei dem mor-  
den roschigen Pfad, der mir anlockt, magte ich es nie, das  
den Gefühl einer geliebten Frau an das meine zu setzen. Das  
den gab oft harten Kampf! Besonders, wenn ich brühen in

### Warnung

Wohl kommst du mit der Sand, der Kindhüftreden,  
die Hüfte, die das Leben birgt, zerbrechen;  
Doch ist ein Bonel je dem E entkroden,  
Doch Skale du gewaltig hast zerbroden?

Schalt du zerführter Pappe sich entzogen  
Nemals den Schmetterling mit freien Schwingen?  
Und wenn du brodest eines Elfen Banden,  
Meinst du, er sei zur Freiheit aufstehen?

Zu engen Kesseln muh das Leben reifen;  
Dumst es Kraft gewinnt, je abzustreifen.  
Nur, wenn es selbst sich freimacht von den Banden,  
Nist es zur wahren Freiheit aufstehen.

Julius Sturm.

Amerika in der Nachbarschaft oder bei Bekannten, die  
Gestern mit ihren lustigen, aufreizenden Kindern sah.  
Den einen Wuben, der wie keiner einem beim Heim-  
kommen am Arm hinauffleht und fast das Nackt-  
gerüst über ein Müdel, dem wie keinem würde Veden um ein  
schones Gesichtchen äitern - hätte ich wohl gar zu gerne  
geholt. Aber jedem wird sein Schicksal wohl nach Ver-  
dienst...

„Was für eine neckelsten Augen läßt der Bürgermeister  
sich gefolgt hat. Aber der Hüfte die Sand auf sein Knie  
und schaut gleichmütig vor sich hin.

### Ernst und Scherz

Ein Entschluß. In einem bänkigen Schmierentheater  
wird „Genoveva, die verfolgte Unschuld“ gegeben. Im zweiten  
Akt kommt der größte Gemahl zu der Bühne, in der die ver-  
storbene Genoveva haust. Die Hände heben, und der Graf ruft  
in die Höhe hinein: „Was in der Höhe ist, möge herauskom-  
men!“ Darauf Genovevas Stimme ertönt. „Ich kann nicht  
genügend Herr, denn ich bin nicht!“ Da erntet ein begeistertes  
Ruf von der Gallerie: „Naus mit ihr, raus mit ihr!“

„Eine so löbliche Gienbahnung teilt ein bänkliches  
Mitt. Ein Ehepaar steigt ins Mittel. Wab darauf, sie möchte  
den Antritt mit dem Gemahl klingen?“ (Es liegt deutlich  
sichtbar im Gedächtnis.) Er antwortet: „Ich habe es an die  
Bühnen des letzten Wagens gehängt.“ „Naus Entzenden darauf.  
Sie: „Hast Du auch die Wohnungstür gut verriegelt?“ Er:  
„Nein. Außerdem habe ich ein Geißel angehängt: Kommen Sie  
nun herein, wir kommen erst nach zehn Tagen zurück.“ „Zehn  
Entzenden später. Sie: „So ein langweiliger Zug, der fällt bei  
jedem Heinen Welt.“ Er: „Nächstes Mal nehme ich den Schweiß-  
zug und bringen bei unterer Kattelle ab.“ „Nächstes Entzenden  
hätte er Sie: „Hast Du dich rasiert?“ Er: „Nein, ich habe  
die Bartstopfen mit den Wurzeln ausgerichtet.“ „Naus Naus.  
Er nimmt eine Zigarre zur Hand. Sie: „Wollst Du rauchen?“  
Er: „Nein, ich will die Zigarre genießen.“ „Naus kurze Pause.  
Sie: „Hast Du auch Tante Anna gebeten, sie möchte meine Wun-  
den heilen?“ Er: „Ja, ich habe ihr auch gesagt, sie möchte  
den Antritt mit dem Gemahl klingen.“ Er erblickt sich. Sie: „Stehst Du  
auf?“ Er: „Ja, ich will die Zigarre genießen. Sonst gibt es  
ein Unglück.“ Darauf verläßt sie in Schreien.

„Was einem zeitweiligen Tagelohn, Schmeißel und du nicht  
als Mann. Verzeihe, begreife und beruhige und du siehst im  
Verzeih, ein Schmeißelwunder zu sein oder einen Schmeißel  
zu haben, der eine ist. Und wenn dir der Hunger aus den  
Waden speißt!

„Nagen haben kurze Rede. Aber sie können mit Eisen-  
meißel Zerkleinern. Nagen am Rücken eines Schmeißels einen  
sicheren Fingerring auf, und wenn du auf dem Knäpfling bist,  
gibst dich dein eigener Ringelring schon wieder an. Aber sie  
haben ihn aufgetrieben, daß zwei Gelenken in sein Fell gehen!

„In die Bezeichnung Die sind O'Keefe! - ??? - Die  
haben doch die Waffen zerlegt! - ??? - „Und die  
Gedächtnis mit dem bescheiden General und dem Hindenburg...  
- ??? - „Und, die Sand am Mund und die Eitern in  
Rollen, erzählt er mir die O'Keefe!“, der General hat dem  
Hindenburg einen Tuschel gegeben und der - während - läuft  
zu den Franzosen über! „Und doch weißt du noch nicht!“ Ich  
war platt. „Nein, davon habe ich noch nichts gehört. Aber es  
kann schon sein. Jetzt geht mir sogar ein Bild auf. Darum  
habe ich einmal, die Fremden mit einem Male. Die großen  
Gedächtnis. Darum!“ Der Herr hat die Braute nicht verlassen.  
Hast ich noch Pause kann, streiche man mir das Kniele auf: „Der  
Hindenburg soll die Franzosen jetzt führen!“

„Was soll nicht mehr sein mit den Beuten? Aber hast du  
in den letzten Wunden einmal die Namen im Nachbericht er-  
zählen sehen? Nur ein einziges Mal? Na siehst!“

„Nun ist endlich die Zeit für sie gekommen. Sie haben so  
lange danach geglaubt, die Mutter des Kaiserlands zu spielen.

„In meiner Heimat war ein Herr, der hat sich bei jedem Brand-  
umtrieb herbeikommt am Bettungsrecht beteiligt. Einmal hat  
man ihn erwischt, wie er aus Gerichtszug an eine Zuchthaus  
hielt, die in einen Querschnitt führte.“ Peter Wildt.

„Nein“, antwortete sie ruhig, „und auch Herr Doktor  
von Koffer ist kein Deutscher, meine gnädige Frau.  
Ihnen dies zu sagen, habe ich Sie hierher gerufen.“

Dore lehnte sich wie ohnmächtig zurück gegen die  
mordende Kehne der Bank. Aber ihre Augen blieben wach  
und offen.

„Das Schief, das ich jetzt spüre, ist um mein Leben.  
Ich kann es verlieren - oder auch nicht. Es ist mir voll-  
kommen gleichgültig. Ich bin es gewohnt, meine eigene  
Berona wie einen Kupferfennig wegzumerfen, wenn ich da-  
durch nur ein bestimmtes Ziel erreiche.“

Dore schwieg.

„In einer Stunde bin ich schon weit. Die Luft nimmt  
mich auf. Sie müssen den Weg beimwandern, den Sie ge-  
kommen sind. Erst mit Ihnen mühen können auf der  
Straße - dann mit der Eisenbahn auf der endlosen  
Strecke. Sie brauchen eine Stunde, bis Sie Küster,  
Menschen, Telegraph und andere Hilfsmittel er-  
reichen. Was haben bin ich Ihrer Macht entrückt. Auch  
wenn Sie mich preisgeben... und ich dazu, liebe gnädige  
Frau...“

Dore kratzte ihre Finger um ihr Taschentuch.  
„Ich verheute nichts - gar nichts.“  
„Maria Paulowna beugte sich vor und flüsterte Dore  
ein paar Worte in die Ohren.

Dore rückte mit dem Kopf zur Seite. Preßte beide  
Gänd an die Schläfen.

„Das - das ist unmöglich.“  
„Wahr sein. Aber es ist wahr. Und wenn Sie mich  
nicht glauben wollen - hier - erkennen Sie vielleicht den  
Text dieser Blätter? Sind Ihnen diese Worte, die Sie ge-  
wöhnlich taubendmal gelesen haben, geläufig?“

Maria Paulowna warf Frau von Viedow mit nach-  
lässiger Hand ein paar Iole, mit der Schreibmaschine be-  
schriebene Blätter in den Schoß.

Dore rief sie empor ihr Auge die irrt darüber hin.  
„Mein Gott - mein Gott!“ flüsterte sie und ließ die  
Sand sinken.  
„Maria Paulowna raffte Platz um Platz auf, folgte  
alles wieder zusammen und steckte es in ihre Handtasche.  
(Fortsetzung folgt.)

### Feind hinter der Front!

Wachposten verboten.  
Konon von Margarete von Derten-Hänfisch.  
Müßte war es hier und einsam, Aufsch und Gras von  
denen, dunklen Grün der städtischen Weltabge-  
denheit. In den Tiefen des Waldes, wo die Sonnen-  
denen bereits die jungen Pflanzen erreicht hatte, lodten  
denen Vogelkiffen.

Die Bänder eines nahen Dorfes ruhten im vollen  
denen. Der Zug, der eine Minute hier gehalten hatte,  
denen weiter. Sein regelmäßig mühsames Stampfen  
denen sich hinter den Bergen, ein schriller Pfiff grünte  
denen, der wieder von den Bergwänden aufgingen und  
denen weitergetragen.

Wund der Kennenreife führte eine steile Weggeile auf  
denen und lustige Hübe.  
Womöglich verstand der Wald. Eine endlose Ebene,  
denen auf Weiße, tauchte in die ferne, blaße Himmels-  
denen. Weder und Wiesen, unfruchtbares, feines Ge-  
denen, mit Ringlingen überlat, von knorrigen Getrüpp be-  
denen. Aber jetzt blühte alles gesund. Der Wind ging,  
denen, einen wunderlichen, mit seltsamen Figuren und  
denen, einen überlebenden Strus war eine Bank halb  
denen den Wunden gelassen, und zwischen schiefen Wäldern  
denen der Gras.

Wur dieser Bank fand wie gemischt aus schwarzem  
denen die hochaufgerichtete Gestalt einer Frau. Sie schien  
denen in Erwartung. Der Bergwind hob leicht die  
denen ihres schwarzen Schleiervorhangs - dann lebte ein  
denen Schimmer auf in dem dunklen Gewebe.

„Ich höre so langsam einen Arm und hielt ihn vor  
denen.  
„Was könnte aus dem weissen, fernen Staub ihr  
denen sein, die andere war ja schlanker, zierlicher als  
denen.  
„Was ist das?  
denen Die Dame am Kreuz ließ den Arm sinken.  
denen Sie konnte nun warten. Die eilig und doch zögernd  
denen andere sah näher. „Wahrscheinlich, fast konnte man Mit-  
denen...“

„Und nun ging sie der anderen entgegen, langsam, so  
denen ihr Schleiervorhang sich im hohen Grade schloß.  
denen „Ich bin die Schreiblerin des Briefes den Sie, wie ich  
denen sehe, rechtzeitig erhalten haben. Und Sie sind also - Frau  
denen von Viedow, nicht?“

„Ja, die bin ich selbst.“  
denen Die Fremde lächelte.

„Oh, wie anständig! Mein Schritt war etwas un-  
denen gemächlich, ich achte es zu - aber bitte, wollen wir uns nicht  
denen setzen? Hier sind wir ganz ungestört - und zu unserer  
denen Unterredung brauche ich ein freies Gelände...“

Dore schlug den Schleiervorhang zurück und wandte der  
denen Fremden ihr Gesicht zu, das ganz still, ganz weich war.

„Sie schreiben, Sie können mir wichtige Mitteilungen  
denen zu machen“, sagte sie leise und hochmütig. „Wohin bitte?...  
denen Ihre Unterthänigkeit war unendlich...“

Maria Paulowna lächelte wieder.  
denen „Eine Unart, die ich mit großen Geistern teile. Was  
denen ist ein Name?“

„Sie heißt Inne und sah Dore an.  
denen „Anschöne Augen“, dachte sie und ließ die ihren  
denen gramam frei und drückend auf den etwas leidend getrun-  
denen ken Bogen ruhen.

„Sie werden erlauben sein zu hören, daß sie mir keine  
denen Unbekannte mehr sind“, sagte sie dann freundlich. „Aber  
denen Sie sind jünger, als ich dachte - ein Kind - und Kinder  
denen muß man hüten.“

Dore stammte auf.  
denen „Ich bin die Witwe eines Offiziers, gnädige Frau.“  
denen „Oh, ich weiß, ich weiß. Bei der Gelegenheit möchte  
denen ich Ihnen noch raten, interessante Tagebücher nicht in  
denen öffentlichen Vorlesungen zu veröffentlichen...“

Dore begann am ganzen Leibe zu zittern.  
denen „Gnädige Frau“  
denen „Nun, liebe junge Frau, ruhig Blut. Ich will Sie  
denen nicht weiter quälen. Wenn ich mich informiere habe,  
denen mich in Ihre Angelegenheiten zu mischen, so gedulde es  
denen nur deshalb, weil Ihre Angelegenheiten mit den meinen  
denen in Kollision geraten sind.“

„Sie sind eine Deutsche“, sagte Dore eilig. Sie sah  
denen sich um, als wolle sie um Hilfe rufen. Doch Maria Pau-  
denen lowna hielt sie mit ihrem Blick fest.

